

**\* Weibliche Straßenkehrer.** Aus Triest wird uns unterm 26. d. M. geschrieben: Seit einigen Tagen ist das hiesige Straßenbild um eine neue Spezialität bereichert worden: den weiblichen Straßenkehrer. Vor dem Kriegsausbruch mit Italien besorgten die Straßenreinigung fast durchwegs reichsitalienische Arbeiter mehr schlecht als recht, so daß die Klagen über den Schmutz an der Tagesordnung waren. Da das italienische Mobilisierungsdekret diese Grumiri (Lohnverderber) von hier meo—seate, blieben natürlich die

Kehrichthaufen liegen und drohten, da einheimische Arbeiter von dieser, von den Italienern in Mißkredit gebrachten Beschäftigung nichts wissen wollten, in sanitärer Beziehung doppelt gefährlich zu werden. Kurz entschlossen nahm das jetzt bekanntlich unter ganz anderer Leitung stehende Stadtbauamt eine größere Anzahl Frauen auf, welche unter fachkundiger Leitung den Augiasstall im Gaudumdreher gereinigt hatten und gegenwärtig im Verein mit vielen Männern, die dadurch angeregt, jetzt doch zu Beien und Müllkarren gegriffen haben, den Straßensäuberungsdienst, usw. klaglos versehen.